

TECHNISCHES MERKBLATT

DISPERSIONSBINDER

Seite 1 von 3

Charakteristik:

Der Dispersionsbinder ist eine ohne Weichmacherzusätze hergestellte wässrige Dispersion aus Vinylacetat und Ethylen. Der Gesamtanteil an flüchtigen organischen Substanzen ist gering.

Stabilisierung:

Oberflächenaktive Substanzen und hochpolymere Verbindungen

Empfohlene Einsatzgebiete:

Fassadenfarben, Grundierungen, Innenfarben emissionsarm, Latexfarben emissionsarm, Putze, Volltonfarben, Wärmedämmverbundsysteme.

Spezifikation:

	Einheit	Wert	Toleranz
Festkörpergehalt (DIN ISO 1625; 2 h; 105°C)	%	53 +/-	1
Viskosität (DIN EN ISO 2555; Spindel 3; 20 Upm; 23°C) Brookfield-Viskosimeter RVT	mPa-s	2500 +/-	1500
pH-Wert (DIN ISO 976)		4,5 +/-	0,5

Weitere Angaben:

	Einheit	Wert
Dispersion Teilchengröße	µm	ca. 0,1 – 0,45
Mindestfilmbildetemperatur (MFT) (DIN ISO 2115)	°C	10
Film* Beurteilung		leicht trüb, weich, zäh
Glasübergangstemperatur Tg (DIN 53765; DDK; Aufheizrate 10 K/min)	°C	ca. 12

*bei Normklima 23°C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit getrocknet (DIN EN 23 270).

TECHNISCHES MERKBLATT

DISPERSIONSBINDER

Seite 2 von 3

Anwendungen:

Binder eignet sich zur Herstellung von geruchsarmen und lösemittelfreien Beschichtungen. Die Vorteile zeigen sich besonders bei der Applikation in geschlossenen Räumen. Der Anwendungsbereich der Dispersion erstreckt sich von hochpigmentierten Innenfarben mit hervorragendem Pigmentbindevermögen bis hin zu Seidenglanzfarben mit guter Blockfestigkeit.

Nach den vorliegenden Ergebnissen aus Frei- und Kurzbewitterung ist der Binder auch für den Einsatz im Außenbereich geeignet.

Verarbeitung:

Binder trocknet oberhalb von ca. 0°C zu rissfreien und flexiblen Filmen.

Das Pigmentbindevermögen der Dispersion ist sehr hoch. Anstrichmittel und Kunstharzputze können mit den üblichen Titandioxid- und Buntpigmenten sowie Füllstoffen bzw. Körnungen hergestellt werden. Zur Sicherung einer ausreichenden Verträglichkeit sind in allen Fällen Lagerversuche zu empfehlen; dies gilt vor allem bei der Verwendung von feinteiligen Füllstoffen und Buntpigmenten mit großer spezifischer Oberfläche. Zur Stabilisierung ist zusätzlich zu den häufig eingesetzten Polyphosphaten insbesondere die Verwendung von Salzen niedermolekularer Polyacrylsäuren oder Polycarboxylaten als Dispergiermittel angebracht. Die erforderlichen Mengen liegen je nach Art der Pigmente und Füllstoffe bei 5 bis 20 % Festsubstanz bezogen auf das Pigment/Füllstoffgemisch.

Viele Verdicker lassen sich zur Einstellung der gewünschten Viskosität der Farben und zur Verbesserung ihrer Verarbeitbarkeit einsetzen. Besonders bewährt haben sich hier quellverzögerte Celluloseether mit mittleren bis hohe Molekulargewichte oder auch assoziativ wirkende Polyurethanverdicker. Bei Verwendung von Acrylatverdickern können Stabilitätsprobleme auftreten.

Zur Entschäumung sind verschiedene Handelsprodukte geeignet. Der geeignete Typ und die richtige Konzentration sind durch Versuche zu ermitteln.

Für Außenanstriche ist der Einsatz organischer Pigmente in Bezug auf die Lichtechtheit vor allem bei Pastelltönen zu prüfen.

TECHNISCHES MERKBLATT

DISPERSIONSBINDER

Seite 3 von 3

Konservierung und Lagerung:

Gegen den Befall durch Mikroorganismen ist die Dispersion vorkonserviert. Damit das Produkt auch während der weiteren Lagerung in geöffneten Gebinden und Lagertanks ausreichend gegen mikrobiellen Befall geschützt ist, sollten geeignete Konservierungsmittel hinzugegeben werden und es ist für eine ausreichende Sauberkeit der Tanks und Rohrleitungen zu sorgen.

Acryl-Binder sollte bis zur Verarbeitung nicht länger als 6 Monate bei möglichst gleichmäßiger Temperatur im Bereich von 5 bis 25°C gelagert werden und ist prinzipiell vor Frost und starker Sonneneinwirkung zu schützen. Außerdem ist darauf zu achten, dass bereits angebrochene Gebinde immer fest verschlossen sind.

Die von unserem Labor für Qualitätsprüfung zu Zeitpunkt der Produktfreigabe ermittelten Kennzahlen können sich in Abhängigkeit von Lagerzeit und Lagerbedingungen ändern und von den genannten Grenzen abweichen.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz:

Kein Gefahrstoff im Sinne der geltenden GefStoffV. Auf Anforderung wird ein Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung gestellt.